

„Drei Gold,- und eine Silbermedaille für NRWs ID-Judoka bei den Special Olympics World Games 2023 in Berlin

Mit insgesamt 3 Goldmedaillen durch Andrea Kuhne, Stefanie Drescher und Timo Karmasch, sowie eine Silbermedaille von Bastian Wind, kehrten die vier ID-Judoka aus NRW mit vielen Eindrücken von den diesjährigen Weltspielen der Special Olympics zurück.

Bei den Special Olympics World Games Berlin 2023 traten 6.500 Athletinnen und Athleten aus 179 Nationen an. Die größte Delegation stellte Gastgeber Deutschland mit 415 Sportlerinnen und Sportlern. Die Weltspiele der Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung war das größte Sportereignis in Deutschland seit den Olympischen Spielen 1972 in München. Insgesamt wurden ca. 100.000 Zuschauertickets für die 26 Sportarten verkauft. Die nächsten Weltspiele finden 2027 im australischen Perth statt.

Zwei Tage bevor es mit der Klassifizierung und den Judowettkämpfen los ging, wurden die Spiele vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier im geschichtsträchtigen Berliner Olympiastadion eröffnet. Zuvor gab es einen beeindruckenden Einmarsch aller Nationen unter dem Jubel der fast 50.000 anwesenden Zuschauer*innen.

Die ersten beiden Tage auf der Judomatte in den Messehallen Berlins waren der Klassifizierung und der Einteilung in den Wettkampfklassen 1 – 3 gewidmet. Einen Tag später begann der erste Wettkampftag. Timo Karmasch startete mit vorzeitigen Siegen gegen den Belgier Lariviere, Ulziibayar aus der Mongolei und gegen den Usbeken Nasriddinovin den Wettbewerb. Anschließend machte es Andrea Kuhne wie ihr Vereinskamerad und ging als Siegerin gegen die starke Kämpferin aus der Schweiz, Schmucki und Makarova (Usbekistan) von der Matte und gewann damit das zweite Gold. Am zweiten Wettkampftag holte Steffi Drescher, aufgeputscht von der Zuschauerkulisse, die 3. Goldmedaille gegen zwei Kämpferinnen aus der Mongolei und Syrien. Bastian Wind erhöhte die positive NRW Bilanz mit einer hart erkämpften Silbermedaille, da er sich bereits im ersten Kampf gegen den sehr starken und späteren Goldmedaillengewinner aus Ungarn an den Fingern verletzte. Die Entscheidung zu Silber fiel souverän gegen den Schweden Kasimir.

Die vier Judoka aus NRW sind Mitglied beim 1. Budokan Hünxe e. V. und seit 2019 als Berufsjudoka in der Gold-Kraemer-Stiftung beim „Zentrum für Arbeit durch Bildung und Sport (ZABS)“ in Frechen beschäftigt.

Die Spiele waren für die ID-Judoka, auch aufgrund der Begegnungen mit Sportgrößen wie Dirk Nowitzki oder der ehemaligen Olympiasiegerin Katarina Witt, ein Riesenerlebnis. Die World Games endeten mit einer Abschlussfeier und Feuerwerk am Brandenburger Tor.“

